



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

"Der Kaufmann" von Kafka - mehrschrittige Interpretation

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Titel:	Interpretation der Erzählung: Franz Kafka „Der Kaufmann“
Reihe:	Mehrschrittige Interpretation – fördern und fordern
Bestellnummer:	83785
Kurzvorstellung:	<p>Es handelt sich um eine Parabel, in der ein Mensch gezeigt wird, den seine berufliche Situation stark belastet, ja gar schon in Existenzängste stürzt.</p> <p>Die hier vorliegenden Arbeitsblätter helfen lernschwächeren Schülern, die Parabel Schritt für Schritt zu interpretieren, während schnelleren Schülern weiterführende Fragestellungen an die Hand gegeben werden.</p> <p>Ein Kompetenzcheck, Musterlösungen sowie eine ausführliche Interpretation helfen den Schülern gegebenenfalls, sich einschätzen zu lernen und verbessern zu können.</p> <p>Das Material ist auf Binnendifferenzierung hin konzipiert und entspricht so den Anforderungen eines modernen, schülergerechten Unterrichts.</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Arbeitsblätter zur mehrschrittigen Interpretation der Kurzgeschichte• Kompetenzcheck• Lösungen und Musterinterpretation• Weiterführende Fragestellungen



Aufgabenblatt 1

Einstieg und Lösungen

Die Analyse einer Parabel teilt sich in drei Abschnitte ein: die Einleitung, den Hauptteil und den Schluss. In diesem Aufgabenblatt sollen Sie die Angaben herausarbeiten, auf die in der Einleitung hingewiesen wird. Darüber hinaus sollen Sie auch noch weitere Dinge festhalten, die für die Interpretation wichtig werden könnten.

Lösungen:

1. Wie lautet der Titel der Parabel?

„Der Kaufmann“

2. Wie heißt der Autor der Parabel?

Franz Kafka

3. In welchem Jahr ist die Parabel entstanden?

1913

4. Was ist das Thema der Parabel? *(Hier genügt ein Satz)*

Insgesamt wird ein Mensch aus der Ich-Erzähler-Perspektive gezeigt, den seine berufliche Situation stark belastet, ja sogar in Existenzängste stürzt.

5. Fasse den Inhalt der Parabel in maximal zehn Sätzen zusammen.

Die Parabel ist typisch für Kafka aus der Ich-Erzähler Perspektive geschrieben. Es geht um einen Kaufmann, dessen berufliche Existenz ins Wanken kommt und dieser Umstand bereitet dem Kaufmann mehr als Kopfschmerzen. Er flüchtet sich in diffuse Gedankenszenarien, gibt seiner Umwelt mehr Bedeutung als notwendig, durchlebt während des nachhause Gehens viele Emotionen und endet damit, dass er im Alltag wieder angekommen, seine Abendroutine einläutet.

Weiterführende Fragestellung



Vergleichen Sie die Parabel „Der Nachbar“ mit dem Text „Der Kaufmann“ von Franz Kafka.

Franz Kafka - Der Nachbar (1917)

- 5 Mein Geschäft ruht ganz auf meinen Schultern. Zwei Fräulein mit Schreibmaschinen und Geschäftsbüchern im Vorzimmer, mein Zimmer mit Schreibtisch, Kasse, Beratungstisch, Klubsessel und Telephon, das ist mein ganzer Arbeitsapparat. So einfach zu überblicken, so leicht zu führen. Ich bin ganz jung und die Geschäfte rollen vor mir her. Ich klage nicht, ich klage nicht.
- Seit Neujahr hat ein junger Mann die kleine, leerstehende Nebenwohnung, die ich ungeschickterweise
- 10 so lange zu mieten gezögert habe, frischweg gemietet. Auch ein Zimmer mit Vorzimmer, außerdem aber noch eine Küche. - Zimmer und Vorzimmer hätte ich wohl brauchen können - meine zwei Fräulein fühlten sich schon manchmal überlastet -, aber wozu hätte mir die Küche gedient? Dieses kleinliche Bedenken war daran schuld, dass ich mir die Wohnung habe nehmen lassen. nun sitzt dort dieser junge Mann. Harras heißt er. Was er dort eigentlich macht, weiß ich nicht. Auf der Tür steht: 'Harras, Bureau'.
- 15 Ich habe Erkundigungen eingezogen, man hat mir mitgeteilt, es sei ein Geschäft ähnlich dem meinigen. Vor Kreditgewährung könne man nicht geradezu warnen, denn es handle sich doch um einen jungen, aufstrebenden Mann, dessen Sache vielleicht Zukunft habe, doch könne man zu Kredit nicht geradezu raten, denn gegenwärtig sei allem Anschein nach kein Vermögen vorhanden. Die übliche Auskunft, die man gibt, wenn man nichts weiß.
- 20 Manchmal treffe ich Harras auf der Treppe, er muss es immer außerordentlich eilig haben, er huscht förmlich an mir vorbei. Genau gesehen habe ich ihn noch gar nicht, den Büroschlüssel hat er schon vorbereitet in der Hand. Im Augenblick hat er die Tür geöffnet. Wie der Schwanz einer Ratte ist er hineingeglitten und ich stehe wieder vor der Tafel 'Harras, Bureau', die ich schon viel öfter gelesen habe, als sie es verdient.
- 25 Die elend dünnen Wände, die den ehrlich tätigen Mann verraten, den Unehrliehen aber decken. Mein Telephon ist an der Zimmerwand angebracht, die mich von meinem Nachbar trennt. Doch hebe ich das bloß als besonders ironische Tatsache hervor. Selbst wenn es an der entgegengesetzten Wand hinge, würde man in der Nebenwohnung alles hören. Ich habe mir abgewöhnt, den Namen der Kunden beim Telephon zu nennen. Aber es gehört natürlich nicht viel Schlauheit dazu, aus charakteristischen,
- 30 aber unvermeidlichen Wendungen des Gesprächs die Namen zu erraten. - Manchmal umtanze ich, die Hörmuschel am Ohr, von Unruhe gestachelt, auf den Fußspitzen den Apparat und kann es doch nicht verhüten, dass Geheimnisse preisgegeben werden.
- Natürlich werden dadurch auch meine geschäftlichen Entscheidungen unsicher, meine Stimme zittrig. Was macht Harras, während ich telefoniere? Wollte ich sehr übertreiben - aber das muss man oft,
- 35 um sich Klarheit zur verschaffen -, so könnte ich sagen: Harras braucht kein Telephon, er benutzt meines, er hat sein Kanapee an die Wand gerückt und horcht, ich dagegen muss zum Telephon laufen, die Wünsche des Kunden entgegennehmen, schwerwiegende Entschlüsse fassen, großangelegte Überredungen ausführen - vor allem aber während des Ganzen unwillkürlich durch die Zimmerwand Harras Bericht erstatten.
- 40 Vielleicht wartet er gar nicht das Ende des Gesprächs ab, sondern erhebt sich nach der Gesprächsstelle, die ihn über den Fall genügend aufgeklärt hat, huscht nach seiner Gewohnheit durch die Stadt und, ehe ich die Hörmuschel aufgehängt habe, ist er vielleicht schon daran, mir entgegenzuarbeiten.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

"Der Kaufmann" von Kafka - mehrschrittige Interpretation

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

